



Königl. Musikschule

WÜRZBURG.

1881.

Posth. p. 1484

Sechster Jahresbericht

der

KGL. MUSIKSCHULE WÜRZBURG.

Veröffentlicht

am Schlusse des Schuljahres 1880/81.



WÜRZBURG.

Druck der Stahel'schen Buchdruckerei.

1881.

Darlegung

des in den einzelnen Fächern vorgetragenen
Lehrstoffes, sowie der benützten Lehrmittel.

A. Gesangschule.

Chorgesang.

Obligatorisches Fach für sämtliche Schüler und Hospitanten.

Lehrer: Dr. Karl Kliebert, Emil Schmitt, Rudolf
Rausch.

In 7 Abtheilungen.

Lehrstoff:

Vorbereitungsklasse: Erweckung des rhythmischen Gefühles, Stimmübungen und Singversuche nach dem Gehör, Uebung der Tonleiter und der Intervalle, nach der „methodischen Anleitung zum elementaren Gesangsunterricht“ von *Rudolf Weinwurm*.

I. Klasse: Allgemeine Musiklehre: Ton, Tonhöhe — Tonfolge, Melodie, Tonleitern, Intervalle und deren Umkehrungen. Tondauer — Rhythmus, Tact, Accent, Tactarten, Synkopen. Die Grundzüge der Harmonielehre. Accord, Haupt- und Nebendreiklänge. Treffübungen sämtlicher Intervalle, rhythmische Lese- und Gesangsübungen, Accordübungen mit den Haupt- und Nebendreiklängen in allen Lagen und Verbindungen, wobei die Schüler bei blosser Angabe der Stufe, auf welcher sich der Accord befindet, und Angabe der Lage, die Accorde ohne Hilfe des Claviers selbstständig finden und singen müssen, Chorsolfeggien über die vorgenannten Materien nach Dr. *Franz Wüllner's* Chorübungen. I. Stufe.

II. Klasse: Erweiterte Uebungen derselben Materie wie in der I. Klasse; Gehörübungen, Intervallübungen mit blosser Angabe der Stufen als Ziffer durch alle Tonarten. Combinationsübungen mit Haupttrücksicht auf die enharmonischen Verwechslungen (zur Erleichterung des Treffens). Das Mollgeschlecht — die harmonische und melodische Molltonleiter. Der Dominantseptaccord mit seinen Umkehrungen, die Dreiklänge auf allen Stufen der Molltonart; der verminderte Septaccord. Verbindungen der Tonarten. Modulation nach den Tonarten der Ober- und Unterdominante, sowie deren Parallelen. Modulationen durch

enharmonische Verwechslung. Alle diese Uebungen werden praktisch ohne Hilfe des Claviers durch selbstthätiges Nachdenken der Schüler ausgeführt. Treffübungen, wobei ein und dasselbe Beispiel mit den Vorzeichnungen sämtlicher Dur- und Molltonarten (sprungweise) geübt wird. Zwei- und dreistimmige Chorsolfeggien nach Dr. Franz Wüllner's Chorübungen II. Stufe. Textaussprache, Vocal- und Consonantübungen. Hiller, Lieder für Frauenchor aus op. 94 und 123, Reinecke, Lieder aus op. 100, Wüllner, Lieder aus op. 16 und 31.

III. Klasse: Studium von Werken für den gemischten Chor mit und ohne Begleitung unter Berücksichtigung aller Erfordernisse für einen kunstgerechten Vortrag. Studirt wurden folgende Werke:

I. A capella: Anerio: Christus factus est. Arcadelt: Ave Maria. Brahms: Lieder aus op. 62. Hasler: Agnus dei. Et incarnatus est. Hauptmann: Lieder aus op. 47. Haydn Michael: Tenebrae factae sunt. Lotti: Crucifixus, 8stimmig. J. J. Maier: Deutsche Volkslieder. Mendelssohn: 8stimmige Sprüche. Lieder aus op. 49. Mozart: Ave verum. Palaestrina: Adoramus. Bone Jesu. Rheinberger: Requiem. Lieder aus op. 2 und op. 31. Roselli: Adoramus. Vittoria: Jesu dulcis memoria. Welz: Böhmisches Volksweisen. Wüllner: Deutsche Volkslieder. 4stimmige Chorsolfeggien aus der III. Stufe der Chorübungen.

II. Mit Begleitung: J. S. Bach: Matthäuspasion. Berlioz: Faust's Traum aus „Faust's Verdammung“. M. Bruch: „Schön Ellen“ Ballade. Haydn: Hymne. Liszt: Oratorium „die Legende von der heilig. Elisabeth“. Mendelssohn: Chöre aus „Athalia“ und „Paulus“. Mozart: Requiem. Motette: „Ob fürchterlich tobend“. Raff: „Im Kahn“, op. 171. Rheinberger: Die Nacht, op. 56. Maitag, für Frauenchor. R. Wagner: Scenen aus den Meistersingern. Schülercompositionen: v. Ditterich: Waldlust; Müller Marie: „Am Abend“.

Sologesang.

Lehrer: Emil Schmitt.

Lehrmittel und Lehrstoff: Ferd. Sieber's „Vollständiges Lehrbuch der Gesangskunst“.

Vocalisen und Solfeggien von F. Sieber, Lütgen, Concone, Aprile, Bordogni, Lablache, Marchesi, Rubini.

Lieder von Beethoven, Brahms, Le Beau, Behr, Büchner, Curschmann, Dessauer, Eckert, Franz, Gounod, Häser, Jensen, Kniese, Kogel, Lassen, Lessmann, Liszt, Meyer-Olbersleben, Mendelssohn, Metzdorff, Pressel, Reinecke, Rheinberger, H. Ritter, Rubinstein, Schubert, Schumann, Spohr, Taubert, Wagner, v. Welz, Wickede, Wüllner.

Arien: Bach (Pflügcantate, Petrus etc.); Beethoven (Fidelio); Bruch (Odysseus); Gluck (Iphigenie i. T.) Götz (der Widerpenstigen Zähmung); Haydn (Jahreszeiten, Schöpfung); Händel

Lehrer
Lehrmittel

Lehrer
Lehrmittel

(Messias, Josua, Judas Maccabäus etc.); Hofmann: Aennchen von Tharau); Lachner F. (Katharina Cornaro); Lortzing (Waffenschmied); Mehul (Joseph); Mendelssohn (Concert-Arie, Paulus, Elias, Loreley); Mozart (Zauberflöte, Titus, Don Juan, Figaros Hochzeit, Idomeneo); Pergolese (Siciliana); Rossi (Mitrane); Rossini (Barbier, diebische Elster); Wagner (Tannhäuser); Weber (Euryanthe, Freischütz, Oberon).

Opern- und Oratorien-Parteien. Bach: Matthäuspassion (Alt- und Sopranpartie). Bruch: Schön Ellen (Sopran- und Basspartie). Gluck: Orpheus (Orpheus, Amor, Eurydice). Gounod: Faust (Faust, Margarethe). Flotow: Stradella (Stradella). Händel: Messias (Sopran- und Altpartie). Samson: (Sopran- und Altpartie). Haydn: Schöpfung, Jahreszeiten (Sopranpartie). Halevy: Jüdin (Eleazar). Mendelssohn: Elias, Paulus (Sopranpartie). Mozart: Zauberflöte (Tamino). Requiem (Sopran- und Altpartie). Schumann: Paradies und Peri (Peri, Jungfrau, Altpartie). Spohr: Letzte Dinge (Sopranpartie). Wagner: Lohengrin (Lohengrin). Weber: Freischütz (Max, Agathe). Verdi: Troubadour (Manrico).

Scenen und Ensemblesätze. Brahms: Liebeslieder. Bach: Matthäuspassion. Haydn (Jahreszeiten). Mendelssohn (Elias, Lobgesang) Mozart (Don Juan, Zauberflöte, Figaros Hochzeit, Idomeneo). Schubert (Häuslicher Krieg). Spohr (Jessonda). Wagner: (Quintett aus Meistersinger, Scene III, Act 1 aus Walküre). Schumann, der Rose Pilgerfahrt (vollständig).

Rhetorik und Poëtik.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Rhetorik*: Reinheit und Deutlichkeit der Aussprache, Lehre vom Satzton, Wortton und Beziehungston. Uebungen im Vorlesen und im freien Vortrag. Zu Grunde gelegt wurde: Benedix „Katechismus der Redekunst“ und „Auswahl deutscher Gedichte“.

II. *Poëtik*. Das Wesen der Dichtkunst im Allgemeinen nebst Bemerkungen über ihre wichtigsten Arten. Tropen, Figuren, Verslehre. Die wichtigsten antiken und modernen Strophen an Beispielen erläutert.

Italienische Sprache.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Lehrmittel und Lehrstoff: Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Sauer's italienischer Conversationsgrammatik I. Cursus: Leichtere Uebersetzungsstücke und Gespräche. II. Cursus: Wiederholung der Grammatik. Gelesen wurde: Manzoni, *i promessi sposi*.

B. Instrumentalschule.

Clavier.

Lehrer: Georg von Petersenn.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien:* Dur- und Molltonleitern in Octaven, Terzen, Sexten und Decimen, in Gegenbewegung, Doppel-Terzen, Sexten und Octaven; Arpeggien in Drei- und Vierklängen. Accordübungen.

II. *Etuden und Studienwerke:* Lebert und Stark: Clavierschule, Theil II. und III. Köhler op. 50, 85, 115 und 128. Bertini op. 29 und 32. Czerny (Schule der Geläufigkeit) op. 299. Schule des Legato und Staccato op. 335. Kunst der Fingerfertigkeit op. 740. Heller: op. 45, 46 und 47. Cramer: Etuden (Bülow). Clementi: Gradus ad Parnassum (Tausig). Haberbier: Poëtische Studien. Tausig: Tägliche Studien. Moscheles op. 70. Heft 1 und 2. Kullak: Octavenschule. Petersenn 6 Etuden. Chopin: op. 10 und 25 (Klindworth). Henselt: op. 2. Liszt: Etudes transcendentes.

III. *Vortragstücke:* Clavierstücke von Couperin, Loeilly und Rameau. Händel: 12 Clavierstücke und Chaconne in F-dur (Bülow). Aria con variazioni. in E. (Bülow). Gigue in G-moll. (Bülow). Scarlatti: 18 ausgewählte Stücke (Bülow). Sonaten. — J. S. Bach: Praeludien und Fughetten. Zwei- und dreistimmige Inventionen. Nummern aus den französischen und englischen Suiten. Praeludien und Fugen aus dem wohltemperirten Clavier (Tausig und Kroll). Ph. Em. Bach: Sonaten (Bülow). Haydn: Sonaten und Fantasien (Lebert). Mozart: Sonaten (Lebert). Beethoven: Rondos, Variationen, Sonaten und Concerte. Sonate für Clavier u. Violine op. 7. Quintett op. 16. Schubert: Impromptu op. 90 Nr. 2 und 3 (Bülow) op. 142. Moments musicaux op. 94. Weber: Rondo in Es op. 62. Momento capriccioso (Bülow). Aufforderung zum Tanze op. 65 (Bülow). Sonaten. Hummel: la bella Capricciosa op. 55. Concert in A-moll. Mendelssohn: Lieder ohne Worte. Rondo capriccioso op. 14 (Bülow). Trois caprices ou Fantaisies op. 16. Capriccio in H-moll op. 22. Sérénade und Allegro giojoso op. 43. Kinderstücke op. 72. Capriccio in Fis-moll (Bülow). Field: Nocturnes (Liszt) und Réverie. Onslow: op. 79. Septuor. Schumann: Jugendalbum op. 68. Kinder-scenen op. 15. Romanzen op. 28. Novelletten op. 21. Blumenstück op. 19. Fantasiestücke op. 12. Faschingschwank op. 26. Chopin: Mazurkas, Valses, Nocturnes, Préludes, Polonaisen, Variationen B-dur op. 12. Impromptu op. 29 und 66. Tarantella op. 43. Berçeuse in Des-dur op. 57. Scherzo in H-moll op. 20 (Klindworth). Gade: Aquarellen op. 19. V. Lachner: Praeludium und Toccata op. 57. St. Heller: Préludes op. 119. Wanderstunden op. 80. Im Walde op. 86. Spaziergänge eines Einsamen op. 89. Reinecke: Sonatinen op. 47 u. 88. Mädchenlieder op. 88. Märchengestalten op. 147. Cadenzen zum C-durconcert von Beethoven. J. Seiss: Sonatinen op. 8. Hiller: Zur Guitarre op. 97. Jensen: Wanderbilder op. 17. Lieder und

Lehrer
Lehrmittel

Tänze op. 31. Erotikon op. 44. Th. Kirchner: Aquarellen op. 21. Rheinberger: Drei kleine Concertstücke op. 5. Stücke für die linke Hand op. 113. Clavierquartett op. 38. Raff: op. 75. G-moll-suite op. 162. Cavatine op. 157. Rigandon op. 204. Moniuszko: Polonaise caractéristique (Bülow). Roeckel: Danse morave et Sérénade manresque op. 31. Knorre: Au bord du Ruisseau op. 1. Grieg: Poëtische Tonbilder op. 3. Humoresken op. 6. Lyrische Stücke op. 12. Albumblätter op. 28. H. Scholtz: Albumblätter op. 20. Praeludien op. 29. Mädchenlieder op. 37. Clavierconcert in E. Moszkowsky: Skizzen op. 10. Clavierstücke op. 15. Scherzino op. 18. Menuett op. 17. Broussart op. 2. Tschaikowsky: Valse-Scherzo op. 7. Mazurka de Salon op. 9. Jugendalbum op. 39. Rubinstein: Deux Mélodies op. 3. Barcarole op. 30. Saint-Saëns: Clavierconcert in G-moll op. 22. Brahms: Scherzo Es-moll op. 4. Ungarische Tänze (4händig). Bülow: Lacerta op. 27. Liszt: Consolations, Impromptu in Fis-dur. Années de Pèlerinage. Valse impromptu. Chant polonais (Chopin). Soirées de Vienne. Mélodie russe (Rossignol). Grand Galopp chromatique in Es. Spinnerlied aus dem fliegenden Holländer. Einzug der Gäste auf die Wartburg (Tannhäuser). Rhapsodie Nr. 5 und 12.

Clavier.

Lehrer: Max Meyer-Olbersleben.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien* zur Entwicklung einer correcten Handhaltung. Dur- und Moll-Tonleitern in Octaven, Terzen, Doppelterzen, Sexten und in Gegenbewegung. Arpeggien, Octaven- und Accordübungen.

II. *Etuden*: Clavierschule von Lebert und Stark Theil II. Köhler: op. 50, 85, 128. Bertini: op. 29, 32, 100. Berens: op. 61. Czerny: op. 299 (Schule der Geläufigkeit), op. 740 (Kunst der Fingerfertigkeit), op. 335 (Schule des Legato und Staccato). St. Heller: op. 45, 46, 47, 90. Cramer: Etuden (Ausgabe von Bülow). Clementi: Gradus ad Parnassum (Ausgabe von Tausig).

III. *Vortragsstücke*: Scarlatti: Sonaten. S. Bach: Zweistimm. Praeludien, zweistimm. Inventionen, wohltemperirtes Clavier, Suiten. Händel: 12 kleine Clavierstücke (Ausgabe von Bülow), Chaconne in F-dur, Arie mit Variationen in E-dur. Haydn: Sonaten Mozart: Sonaten und Clavierconcert in D-moll Beethoven: Bagatellen, Rondos, Sonaten. Schubert: Moments musicales op. 94. Impromptus op. 90. Weber: Rondo in Es-dur, Finale der 1. Sonate in C-dur, Momento capriccioso op. 12. Clementi: Sonaten. Field: Nocturne (Ausgabe von Liszt). Hummel: Rondo in Es-dur op. 11. Mendelssohn: Kinderstücke, Lieder ohne Worte, Capriccios, Variationen, Scherzo in B-moll. Chopin: Mazurkas, Valses, Nocturnes. Schumann: Jugendalbum op. 68, Theil I. u. II, Kinderscenen, Phantasiestücke. Reinecke: Sonatinen op. 47, 98. Reinecke: Märchengestalten op. 147. Mädchenlieder op. 88. St.

Heller: Praeludien op. 119, Wanderstunden op. 80, Tarantelle op. 85 Nr. 2. Volkmann: Lieder der Grossmutter op. 27. Krause: Sonatinen op. 1 und 10. H. Scholtz: Praeludien op. 29. Gade: Aquarellen op. 19. Rheinberger: Drei Stücke für die linke Hand op. 113. V. Lachner: Praeludien und Toccata op. 113. Liszt: Consolations, Soirées de Vienne. Grieg: Lyrische Stücke op. 12. Tschaiowsky: Kinderstücke op. 39. Moszkowsky: Scherzino und Melodie op. 18, Skizzen op. 10. Jensen: Wanderbilder. Kirchner: Albumblätter op. 7, Federzeichnungen op. 47. Meyer-Olbersleben: Reiseerinnerungen op. 6, Balladen op. 8, Mazurka in F-dur und Silhouette.

Clavier.

Lehrer: Leo Glötzner.

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Dur- und Molltonleiter — melodisch und harmonisch — in Oktaven, Terzen und Sexten in einfacher und in Gegenbewegung, in Doppeloktaven und Doppelterzen, Arpeggien in Drei- und Vierklängen.

II. Etuden und Studienwerke: Lebert und Stark: Clavierschule I. und II. Theil. Köhler: op. 50. Bertini: op. 29, 32 und op. 100. Czerny: Schule der Geläufigkeit und Kunst der Fingerfertigkeit. Berens: op. 61. St. Heller: op. 45, 46 und op. 47. Etuden von Cramer-Bülow und Gradus ad Parnassum von Clementi-Tausig.

III. Vortragsstücke: Clavierstücke von Scarlatti-Bülow. J. S. Bach: Praeludien, zweistimmige Inventionen und wohltemperirtes Clavier. Ph. E. Bach-Bülow: Sonaten. Händel-Bülow: 12 kleine Stücke, Chaconne in F. Haydn: Sonaten und Fantasie in C; Mozart: Sonaten und Rondo in D. Beethoven: Bagatelles, Rondos, Variationen und Sonaten. Sonatinen von Kuhlau, Reinecke und Döring. Mendelssohn: Kinderstücke, Lieder ohne Worte, Andante mit Variationen op. 82, Praeludien in E-moll und op. 16. Schumann: Jugendalbum. Chopin: Praeludien und Nocturnos. Gade: Aquarelles op. 19. V. Lachner: Praeludium und Tokkata. H. Scholtz: Praeludien op. 29 und Mädchenlieder op. 37, Albumblätter op. 20. Hiller: Zur Gitarre op. 97. Jensen: Wanderbilder op. 17 und Idyllen op. 43. Rheinberger: Stücke für die linke Hand op. 113. Kullack op. 61. Grieg: op. 12 und Humoresken. Tschaiowsky: Jugendalbum op. 39. Meyer-Olbersleben: Reiseerinnerungen op. 6.

Clavier.

Lehrer: Hermann Ritter.

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien* zur Erlangung einer correcten Handhaltung, Dur- und Molltonleitern in Octaven, Terzen, Sexten, sowie in Gegenbewegung. Doppeloctaven. Arpeggirte Dur-

Lehrer
Lehrmittel

Lehrer:
Lehrmittel

und Molldreiklänge. Chromatische Tonleiter in Octaven, grossen und kleinen Terzen, grossen und kleinen Sexten, sowie in Gegenbewegung.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark, Theil I und II. Th. Kullak: Materialien für den Clavierunterricht. L. Köhler: op. 85, op. 128. Bertini: op. 29, op. 32, op. 100. Berens: op. 100. Stephen Heller: op. 45. Czerny: Schule der Geläufigkeit op. 299 Heft 1—4. H. Herz: Etuden, op. 151, 152. Cramer: Etuden (Bülow). Döring: op. 39.

III. Vortragsstücke: Bach: Zweistimmige Inventionen, zweistimmige Praeludien (Ausgabe Kroll). Clementi: Sechs Sonatinen Haydn: Sonaten. Mozart: Sonaten, Rondo in D. Beethoven Sonaten. Hummel: Rondo in Es-dur op. 11. Schubert: Impromptus, Moments musicales. Schumann: Jugendalbum op. 68, Kinderscenen, Albumblätter. Mendelssohn: Lieder ohne Worte, Kinderstücke op. 72, Capriccio op. 16. Kullak: Kinderleben op. 62. Jensen: Wanderbilder op. 17. Raff: Fleurette. Rubinstein: Deux Melodies. Stephen Heller: Tarantelle in As-dur. H. Scholtz: op. 29 acht Praeludien. A. Ehmant: op. 22, morceaux elementaires et progressives. W. Grieg: op. 12, Lyrische Stücke.

Clavier

(als obligatorisches Fach).

Lehrer: Rudolf Rausch und Wenzel Bukovsky.

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Tonleitern in Dur und Moll — melodisch und harmonisch — in Octaven, Terzen, Sexten, Decimen und Gegenbewegung.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark I. Theil. Fingerübungen von Herz. Köhler: op. 50 und 151. Bertini: op. 29, 32 und 100. Czerny: Schule der Geläufigkeit op. 299. Aloys Schmitt: op. 16. Etuden von Cramer (Bülow).

III. Vortragsstücke: Hundert Uebungsstücke von Czerny, op. 139, Heft 1. und 2. Beethoven: Sonate op. 2 Nr. 1, Sonatinen, Bagatellen; Clementi: op. 36. Krause: op. 1. Kuhlau: op. 20 und 55. Diabelli: op. 149 (4händig). Mendelssohn: Lieder ohne Worte.

Orgel.

Lehrer: Leo Gloetzner.

Lehrmittel und Lehrstoff: Herzog: Orgelschule. Pedalstudien von Schneider, Orgelwerke von J. S. Bach, Händel, Mendelssohn, Merkel und Rheinberger. Freies Praeludiren.

Violine.

Lehrer: Wilhelm Schwendemann.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Violinschulen* von Ries, Hermann David und Spöhr.

II. *Etuden* von David op. 44 u. op. 39 Dur u. Moll. Kayser: op. 20; Meerts; Dont; *Gradus ad Parnassum* op. 37 u. 38. Abel: 2 Hefte; Kreutzer; Fiorillo; Rode; Mazas; Dancla; Alard; Gaviniés.

III. *Uebungsstücke* von Blumenthal; Ries; Spöhr und Alard, aus deren *Violinschulen*. Duette von Jansa, op. 81, 74 u. 36. Mozart; Beriot: op. 67. Spöhr: op. 9 u. 87.

IV. *Concerte* von Rode: Nr. 1, 5, 7 u. 8. Kreutzer: Nr. 3, 7 u. 18. Viotti: Nr. 22 u. 23. Beriot: Nr. 5 u. 7. Spöhr: Nr. 2 u. 8. Maurer: *Concertante für 4 Violinen*. David: *Adante und Scherzo*, *Concert* Nr. 5. *Vieuxtemps*: *Réverie* und *Fantaisie caprice*.

Violine.

Lehrer: Franz Kimmler.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Violinschulen* von Henning, Ries und Spöhr.

II. *Etuden* von David, Dont, Kayser, Kreutzer und Rode.

III. *Uebungsstücke* aus den *Schulen* von Henning, Ries und Spöhr. 100 *Uebungsstücke* von Blumenthal. Duette von Campagnoli, Kalliwoda, Jansa, Mazas, Mayseder, Pleyel und Spöhr. Quartette von Haydn, Beethoven und Veit.

IV. *Concerte* von Beriot, Rode und Spöhr. *Variationen* von Mayseder und Beriot.

Violine.

Lehrer: Karl Albrecht und Joseph Roth.

Lehrmittel: *Violinschulen* von Schletterer I. Theil; Hubert Ries I. und II. Theil, Henning.

Viola alta.

Lehrer: Hermann Ritter.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien*: Sämmtliche *Tonleiter* in Dur und Moll; *Chromatische Tonleiter* in allen Positionen *Grundformen* der *Strichübungen*, *Fingerübungen*, sowie *Tonbildung*

II. *Etuden und Studienwerke*: Hermann Ritter: *Das Studium der Viola alta*, Theil I. und II. (Manuscript). Kayser: 36 *Etuden* op. 43.

Lehr
Lehrm

Lehr
Lehrm

III. Vortragsstücke: Aus Hermann Ritter's „Repertorium für Viola alta“ Nr. 1—22. Seb. Bach: Sarabande, Adagio und Allegro. Pietro Nardini: Sonate in F. (Zellnersche Ausgabe). Beethoven: Zwei Romanzen op. 40 u. 50. Rob. Schumann: Märchenbilder; Schlummerlied (transcr. aus op. 124). St. Moniuszko: Scene und Arie aus „Halka“. H. Vieuxtemps: La nuit (Transcr. a. David's „Le desert“). Joseph Joachim: Hebräische Melodien. Leopold Wallner: Fantaisie de Concert. G. Goltermann: op. 41, Ballade, Intermezzo, Mazurka. R. Wagner: Albumblatt, Lied a. d. Abendstern, a. Tannhäuser, Siegmund's Liebeslied a. d. Walküre (Transcr.). Fr. Liszt: Romance oublié. Hermann Ritter: Barcarole Nr. 2 in E-moll, Schlummerlied op. 9, Introduction und Mazurka. Viola-Soli aus Meyerbeer's Hugenotten, Weber's Freischütz, sowie aus Berlioz's Harald-Symphonie.

Violoncell.

Lehrer: Emil Boerngen.

Lehrmittel und Lehrstoff: *Violoncellschule:* I.—II. Theil zusammengestellt aus Werken von Romberg, Kummer, Duport und Dotzauer von E. Boerngen. Schröder C. op. 34 Theil I.—III. und Etuden op. 40, 44 u. 57. Grützmacher: Tägliche Uebungen. Dotzauer: Etuden op. 120 und 160. Fitzenhagen: op. 25. Schönebeck: Duette op. 12. Romberg: Sonaten op. 43. Grützmacher: Variationen op. 31. Kummer: Divertissement op. 9. Romberg: Schwedische Volkslieder op. 42 und Oesterreichische Volkslieder op. 46. Arnold: op. 37. Goltermann: op. 53 für 4 Violoncelle. Romberg: Concertino op. 51 und Contabile op. 50. Grützmacher: Etuden op. 38. Lindner: Loreley op. 26. Stransky: 6 Etuden op. 23. Matys: Impromptu op. 9. Dotzauer: op. 135. Merk: op. 18. Franchomme: 12 Capricen. Goltermann: Concert Nr. 2 in D-moll. Meyer-Olbersleben: Lose Blätter op. 10. Klassische Stücke von verschiedenen Meistern. Battanchon op. 7 und Suiten von S. Bach.

Contrabass.

Lehrer: Matthias Pekárek.

Lehrmittel und Lehrstoff: *Contrabass-Schule* von J. Hrabě. I. Theil: die Lagen. II. Theil: Scalen und leichte Uebungsstücke. III. Theil: Dur- und Moll-Etuden und Streicharten. IV. Theil: Etuden für Entwicklung einer höheren Technik. V. Theil: Varrierte Scalen und kurze Etuden in steigender Schwierigkeit. Sämmtliche Verzierungen (II.—V. Theil im Manuscript). — Geläufigkeits- und Concert-Etuden, Variationen, Fantasien, Polonaise von J. Hrabě. Concert-Variationen von Miller. Polonaise von Böhm.

Harfe.

Lehrer: Matthias Hájek.

Lehrmittel und Lehrstoff: Harfenschule von C. Oberthür. 25 Etuden von Bochsá. „Lieder ohne Worte“ von Dubez und Oberthür.

Flöte.

Lehrer: Wenzel Bukovsky.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Accorde. Flötenschulen von Hugot u. Wunderlich, Sousmann, Drouet. Etuden von W. Blodek, Sousmann, Th. Böhm u. Tillmetz. Duette von Kummer, Sousmann, Jensen. Dressler, Fürstenau. Terzette und Quartette von Dietler und Sousmann. Solostücke von Th. Böhm, Tulou op. 27 u. 70, v. Beethoven (Romanze op. 50), Briccialdi, Melodiensammlung von Popp.

Oboë.

Lehrer: Matthias Hájek.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Accorde. Oboëschulen von Bauer-Sellner, Wieprecht und Garnié. Etuden von Blatt, König, Ferling. Uebungsstücke von Vizthum. Duetten von Sellner, Ferling, K. Khym. Nocturne von Luft. „Mercean de Salon“ von Dobrzinski. „Schweizerklänge“ von Frank. Concert von Reissiger.

Clarinete.

Lehrer: Wenzel Staraschek.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen etc. Clarinetschule von Carl Baermann in fünf Abtheilungen. Baermann Carl: Divertissement Militär-Concert op. 6. Variations brillants op. 8. Sternenhelle Nacht, Fantasie op. 17. Ein Abend auf den Bergen op. 25. Gnomensklänge op. 38. Fantasiestücke und Lieder op. 84—87. Heft I.—IV. Beethoven: Neun Tonstücke, für Clarinete und Pianoforte, übertragen von H. M. Schletterer. Trio op. 87 für 2 Clarinetten und Bassethorn (nach dem Trio für 2 Oboën u. Englischhorn). Berr, Fr.: 5me Air Varié. Introdet. Thema und Variationen. Blatt, Fr.: Exercices amusant's op. 26. Bouffil, Trios für 3 Clarinetten Heft I.—III. Cavallini Capricen Heft I.—II. David, Ferd. op. 8 Int. u. Var. über ein Thema von Franz Schubert. Kretschmann, Th.: Quartett für 4 Clarinetten. Labitzky, Jos.: Concert für 2 Clarinetten. Mozart: Quintett op. 108. Clarinettenconcert op. 107. Adagio, für 4 Clarinetten und Bassethorn (nach dem Adagio für 2 Clarinetten u. 3 Bassethörner). Müller, Iwan: Concert für 2 Clarinetten. Reissiger: Concertino op. 26. Sobeck, Joh.: Duetten op. 8. Spohr, L.:

Adagio für 3 Clarinetten und Bassethorn, Concert in C-moll op. 26.
 Veith, W. H.: Lied ohne Worte für Clarinette und Piano-Forte.
 Weber, C. M.: Concertino op. 26. Variationen op. 33. Quintett
 op. 34.

F a g o t t.

Lehrer: Jos. Roth.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen etc. Fagottschulen von Hofmann, Ozi u. Almenräder. Leçons von Almenräder. Duette von Dumonchau. Trios von Stumpf. Fagottconcert von Mozart.

H o r n.

Lehrer: Karl Albrecht.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Etuden von Albrecht. Hornschulen von Gumbert, Wirth und Duvernoy. Etuden caractéristiques von Kling und Franz. Duetten von Galley. Trios von Oestreicher. Quartetten von Gumbert u. Fantasie von Werner.

Trompete und Flügelhorn.

Lehrer: Karl Albrecht.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Anfangsgründe, Scalen und Etuden von Albrecht. Trompetenschulen von Küffner, Roy, Wirth und Koslek. Etuden und Duetten von Gumbert und Trios von Oestreicher.

P o s a u n e.

Lehrer: Karl Albrecht.

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Anfangsgründe und Etuden von Albrecht. Posaunenschule von Wirth und Cornette.

P a u k e.

Lehrer: Karl Albrecht.

Lehrmittel und Lehrstoff: Wirbelübungen, Stimmung der Pauken, Stimmen von Ouverturen und Sinfonien, Etuden von Albrecht.

Kammermusik-Ensemble.

Lehrer: Wilh. Schwendemann (Streichinstrumente), Dr. Karl Kliebert (Blasinstrumente), Georg v. Petersenn (Clavier).

Studirt wurden: Streichquartette und Quintette von Haydn, Mozart, Beethoven, Violinsonaten von Mozart und Beethoven, Mozart: Clarinettenquintett op. 108. Adagio für 4 Clarinetten und

Bassethorn. Spohr: Adagio für 3 Clarinetten u. Bassethorn. Gasslow, Septett op. 79 für Clavier, Flöte, Oboë, Clarinette, Fagott, Horn und Contrabass. Danzi: Quintett in D-moll für Clavier, Oboë, Clarinette, Fagott und Horn. Claviertrios von Haydn u. Beethoven. Beethoven: Clavierquartett in Es (nach dem Quintett op. 16). Rheinberger: Clavierquartett in Es-dur op. 25. Glinka: Russische Lieder für Clavier, Violine und Viola.

Orchester-Ensemble.

Dirigent: Dr. Karl Kliebert:

Studirt wurden folgende Werke:

- I. Für Orchester allein:* Beethoven: Ouverturen zu: Prometheus, Leonore, (Nr. 3), Symphonien Nr. I, II und III. Gade: Nachklänge von Ossian, Concertouverture. Haydn: Symphonien in B-dur und G-dur. Lassen: Festouverture op. 51. Liszt: Symphonische Dichtung „Les Préludes“ Mendelssohn: Ouverturen: „Schöne Melusine“, „Fingalshöhle“, Symphonie in A-moll. Moszkowski: Melodie. Mozart: Overture zu Figaro, Symphonien in C-dur (Jupitersymphonie) und G-moll. Roedel: Serenade mauresque. Schubert: Overture zu Fierrabras, Musik zu Rosamunde
- II. Orchesterbegleitung:* Abert: Concert für Contrabass. J. S. Bach: Matthäuspassion. Beethoven: Clavierconcert in C-dur op. 15. Beriot: 7. Violinconcert. Berlioz: Faust's Traum und Sylphentanz, aus „Faust Verdammung“. M. Bruch: „Schön Ellen, op. 24. Fétis: Orgelfantasie. Goltermann: Violoncellconcert. Em. Hartmann: Violoncellconcert op. 26. Haydn: Hymne. Maurer: Concertante für 4 Geigen. Mendelssohn: Capriccio in H-moll op. 22. Serenade und Allegro giojoso op. 43. Mozart: Clavierconcerte in D-dur und D-moll. Motette „Ob fürchterlich tobend sich Stürme erheben.“ Terzett aus „Idomeneo“ Arie aus „Titus“. Requiem. Fagottconcert. Raff: Im Kahn op. 171. Reissiger: Oboëconcert. Ritter: Violaconcert. Rode: Violinconcert Nr. 7. Saint-Saëns: II. Clavierconcert. Schubert: Wandererphantasie für Clavier. Tulou: Flötenconcert. R. Wagner: Preislied aus „Meistersinger“. Weber: Arie aus Euryanthe.
- Schülercompositionen: v. Ditterich: Waldlust. Degner: Römischer Triumphmarsch, Symphonischer Satz.

Lehr
Lehrst

Lehr
Lehrst

Lehr
Lehrst

C. Musiktheorieschule.

Harmonielehre.

Lehrer: Dr. K. Kliebert und M. Meyer-Olbersleben.

Lehrstoff: *I. Stufe.* Recapitulation der allgemeinen Musiklehre — Tonhöhe, Tondauer, Vortragsarten und Verzierungen, Dynamik, Organik, Harmonie — Dreiklänge in Dur, Moll und deren Umkehrungen. Cadenzen einfach und durch die Parallelharmonien erweitert, werden durch alle Tonarten am Clavier geübt. Uebungen im Harmonisiren bezifferter Bässe in den 4 Schlüsseln.

II. Stufe. Der Dominantseptaccord und seine Umkehrungen. Die übrigen Septaccorde auf allen Stufen in Dur und Moll sowie deren Umkehrungen und Auflösung. Harmonisirung von gegebenen Bässen und Melodien. Uebung von Sequenzen mit sämtlichen Septaccorden am Clavier. Uebung des Transponirens von Beispielen in 2 und 4 Schlüsseln durch alle Dur- und Molltonarten am Clavier.

III. Stufe. Die Durmoll-Tonart. Das übergreifende Mollsystem nach Seite der Ober- und Unterdominante. Die sich hier ergebenden Dreiklänge und Septaccorde in ihren Auflösungen und Anwendungen Vorhalte. Harmonische Nebentöne, Durchgangsnoten, Wechselnoten, Orgelpunct. Die Modulation, und zwar: durch Vermittlung, durch Enharmonik und durch Chromatik. Practische Uebungen im Harmonisiren von Bässen und Melodien sowie im Spielen der Generalbasszeichen.

Contrapunct.

Lehrer: M. Meyer-Olbersleben.

Lehrstoff: Einfacher, doppelter, dreifacher Contrapunct. Imitation, Canon, Fugenlehre. Instrumentation, Formenlehre.

Partiturlesen und Directionsübungen.

Lehrer: Dr. Kliebert.

Lehrstoff: Technische Anleitung zum Lesen der Partituren und zum Dirigiren. Benützt wurden Streichquartette, Ouverturen und Symphonien von Haydn, Mozart, Beethoven, Mendelssohn, Gade, Gluck: Orpheus, Beethoven: Missa solemnis, Weber: Freischütz. In den Chor- und Orchesterensemble-Uebungen, sowie in den Schülerproductionen wurde den Schülern zahlreiche Gelegenheit zum practischen Dirigiren gegeben.

D. Vorlesungen über Kunst- und Literaturgeschichte.

Musikgeschichte.

Lehrer: Hermann Ritter.

I. Wintersemester:

Die Entwicklung der absoluten Instrumentalmusik auf dem Boden Italiens vom XVI. Jahrhundert an.

Musikgeschichtliche Entwicklung auf dem Boden Deutschlands seit dem Reformationsalter bis Philipp Emanuel Bach incl.

II. Sommersemester:

Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven. Die Musik im XIX. Jahrhundert bis Liszt und R. Wagner incl.

Zur Erläuterung der Vorträge dienen zahlreiche Werke der verschiedensten Epochen und Componisten.

(Den musikalischen Vorträgen wurde der Leitfaden im „Repetitorium der Musikgeschichte“ von Hermann Ritter zu Grunde gelegt.

Literaturgeschichte.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

I. Wintersemester: Goethes Leben und Dichtungen von 1805—1832. Vorträge über Faust.

II. Sommersemester: Geschichte der deutschen Literatur im Reformationszeitalter.

Prog

1. Fes

2. Cl

3. Bö.

4. Cor

5. Syr